

KREIDLER

KREIDLER sind **Thomas Klein**, **Alexander Paulick** und **Andreas Reihse**. Die Band spielt eine auf Elektronik basierte Form der populären Musik, benutzt aber auch akustisches Instrumentarium. Meist instrumental, immer rhythmisch, immer mit einem Pop-Appeal, zwischen IDM und Electronica.

KREIDLER wurde 1994 in Düsseldorf gegründet. Das Debut **RIVA** erschien auf einem Pariser Label. Der erste von 32 Tonträgern, mit dem Album **Early Recordings** in 2025 und, kommend, im Mai 2026 **Schemes**.

KREIDLER spielte Europaweit, in Asien, in Amerika. In Techno-Clubs, Rock-Venues und Konzerthallen. Auf Festivals wie Sonar, Cervantino, SXSW, Nrmal oder Roskilde. Im Auftrag des Goethe-Instituts war die Band auf Tourneen durch Südostasien und Mexiko.

KREIDLER spielte In Museen und in Galerien: bei der Van Dyck Retrospektive in Antwerpen, für Rosemarie Trockel, Thea Djordjadze, Mike Kelley, oder im MoMA New York und im Centre Pompidou Paris für Andreas Gursky. Kuratiert von Djordjadze und Trockel kollaborierte **KREIDLER** 2019 mit der Sängerin Asmik Grigorian in der Elbphilharmonie – im Rahmen einer Ausstellung in den Deichtorhallen Hamburg.

KREIDLERs Musik war als Installation bei CTM Transmediale, bei Image Movement Berlin, bei metakino Helsinki oder in Mischa Kuballs res-o-nant im Jüdischen Museum Berlin zu sehen und hören.

KREIDLER partizipierte an Kunstpublikationen wie Toit du Monde, Romantik oder Young German Photography. Videos von **KREIDLER** laufen regelmäßig Gast auf Filmfestivals, u.a. in Barcelona, Valencia, Baden-Baden, München – oder in Oberhausen, wo **Au-Pair**, **La Casa**, **Moth Race**, **Tornado** und **Eurydike** bei den Kurzfilmtagen ausgezeichnet wurden.

KREIDLER arbeitete unter anderem mit Klaus Dinger (NEU!, la Düsseldorf), Add (N) to X, Momus, Young Gods, Leo Garcia, Pyrolator, Chicks on Speed oder Anika. Die Band remixte beispielsweise Einstürzende Neubauten, Depeche Mode, Eurythmics oder Faust.

KREIDLERs Musik ist in Filmen, Performances und im Theater zu hören. Auf den Catwalks von Chanel, 22/4 _Hommes_Femmes, Lacoste oder bei Giles Deacon. Im Tanztheater in Pina Bauschs Ten Chi oder in Eva Meyer-Keller's Polaroid. Die Band kollaborierte mit Autoren wie Jacob Wren, Nick Currie/Momus oder Ricardo Domeneck. 2015 begann eine Zusammenarbeit mit Sibylle Berg, zuerst eine Lecture-Performance Tour, dann 2018 für p=p coop auf der re:publica#18, 2019 und 2020 exklusive Auftritte in Kassel respektive Augsburg und 2025 in der Volksbühne Berlin.

KREIDLER komponierte Soundtracks für Alexandra Sells prämierten Film Durchfahrtsland oder für Tommy Pallottas/ Femke Woltings The Last Hijack und den ergänzenden Web-Auftritt, der 2015 mit einem *Digital-Emmy* ausgezeichnet wurde. Seit 2011 kollaboriert **KREIDLER** mit Heinz Emigholz. Der Regisseur hat 2011/12 ihr Album **DEN** mit 7 Videos ergänzt. Die Band komponierte die Musik zu The Airstrip (2014), The Last City (2020), The Suit (2024) und Ecce Mole (2025). Emigholz gestaltete das Cover zum Album **Spells and Daubs** (2022). Sein Film 2+2=22 (The Alphabet) ist um die Aufnahmen zum Album **ABC** in Tbilisi arrangiert.